

Niederschrift

über die 15. Sitzung des Kulturausschusses am 28.05.2013
(9. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung	4
1 Wiederberufung der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege Vorlage: FB4/553/2013	4
2 Alter Kirchturm Büderich Dorfstraße Bericht des Sachverständigen zu den Restaurierungsarbeiten an Bauwerk und Kunstwerk, Sachstand	4
3 Unterschutzstellung eines Baudenkmals Vorlage: FB4/555/2013	4
4 Haus Meer	5
5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege	5
6 Mahnmal in Lank für die ermordeten und deportierten jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus dem Gebiet der heutigen Stadt Meerbusch; Anbringung einer Texttafel Vorlage: FB3/557/2013	6
7 Nutzung des ehemaligen Jugendzentrums "Pappkarton" als Künstlerateliers Vorlage: FB3/552/2013	7
8 Veröffentlichung einer Monographie über den Bildhauer Will Brüll Vorlage: FB3/184/2013	8
9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	8
10 Termin der nächsten Sitzung: 11. September 2013	8
11 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Bürgerhaus, Wittenberger Straße 21, 40668 Meerbusch, Raum 103 im 1. OG

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Franz-Josef Radmacher Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Herbert Becker	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Dr. Eberhard Hemmen
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	ab 18:30 Uhr Vertretung für Frau Birte Wienands
Herr Markus Frank	Sachkundiger Bürger	abwesend ab 18:00 Uhr
Frau Marlies Homuth-Kenklied	Ratsmitglied	
Herr M.A. Mike Kunze	Ratsmitglied	
Frau Verena Tomasik	Sachkundige Bürgerin	ab 18:00 Uhr Vertretung für Herrn Markus Frank
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Frau Barbara Büchner	Ratsmitglied	
Herr Jörg Schleifer	Ratsmitglied	
Herr Dr. Klaus Schmidt-Menschner	Ratsmitglied	
Herr Roderich Tschuschke	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Herrn Christian Welsch

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse	Sachkundiger Bürger	Vertretung für Frau Nicole Niederdellmann-Siemes
Frau Christa Buers	Sachkundige Bürgerin	
Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ingrid Maas	Ratsmitglied	
Herr Torsten Schmitt	Sachkundiger Bürger	

von der UWG-Fraktion

Frau Stefani Schmoll	Sachkundige Bürgerin	
----------------------	----------------------	--

Beratendes Mitglied / Zentrum

Frau Vera Wiegner-Broscheit	beratendes Mitglied Zentrum	
-----------------------------	-----------------------------	--

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage	Erste Beigeordnete	
Frau Dr. Rosemarie Vogelsang		
Herr Reinhard Lutum		

Schriftführer

Herr Thomas Cieslik	Fachbereich 3	
---------------------	---------------	--

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Eberhard Hemmen

Frau Birte Wienands

Ratsmitglied

Sachkundige Bürgerin

abwesend ab 18:30 Uhr

von der FDP-Fraktion

Herr Christian Welsch

Sachkundiger Bürger

von der SPD-Fraktion

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes

Ratsmitglied

von der Verwaltung

Herr Dr. Just Gérard

Technischer Beigeordneter

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Radmacher die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ratsherr Schleifer beantragt für die FDP-Fraktion den TOP 6 als ersten zu behandeln, da einige Mitglieder des ökumenischen Arbeitskreises nur zu diesem TOP erschienen sind. Dem Antrag wird nicht widersprochen.

Öffentliche Sitzung

1 Wiederberufung der ehrenamtlichen Beauftragten für Denkmalpflege Vorlage: FB4/553/2013

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt gem. § 24 (3) Denkmalschutzgesetz NRW erneut die Wiederberufung von Frau Dr. Rosemarie Vogelsang für die Dauer von 5 Jahren.

einstimmig

Kulturausschussvorsitzender Radmacher sowie die Kulturdezernentin beglückwünschen Frau Dr. Vogelsang mit einem Blumenstrauß und danken ihr für ihre engagierte Arbeit für den Denkmalschutz.

Der Vorsitzende berichtet von der Veranstaltung des Landschaftsverbandes Rheinland und der Fachhochschule Köln am 27.05.2013 „16. Kölner Gespräch zu Architektur und Denkmalpflege mit dem Thema: Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in der Denkmalpflege“. Hier war die Stadt Meerbusch eingeladen, über Erfahrungen aus der Sicht einer Unteren Denkmalbehörde mit Beauftragten für Denkmalpflege nach § 24 DSchGNW zu berichten. (Eine Kurzfassung des bebilderten Vortrags erfolgte unter TO 5.4)

2 Alter Kirchturm Büderich Dorfstraße Bericht des Sachverständigen zu den Restaurierungsarbeiten an Bauwerk und Kunstwerk, Sachstand

Der Sachverständige Dr.-Ing. Strauß, Büro Historische Bauwerke GbR Krefeld, gab anhand eines bebilderten Vortrags einen Überblick über die bauhistorische Forschung und die Dokumentation des aktuellen baulichen Zustandes des Turmes sowie die Untersuchungen und Abstimmungen mit den Restauratoren der Holz-/Metallskulpturen. Die Planung sieht eine Ausführung der Maßnahmen an Bauwerk und Skulpturen bis Ende 2013 vor. Fragen aus dem Ausschuss wurden vom Sachverständigen und der UD beantwortet.

3 Unterschutzstellung eines Baudenkmals Vorlage: FB4/555/2013

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, entsprechend der fachlichen Auffassungen des Fachamtes LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland und der Unteren Denkmalbehörde das Gebäude katholischer Kindergarten Paul-Jülke-Str. 1, Gemarkung Strümp, Flur 5, Flurstück 154 unter lfd. Nr. 144 in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch einzutragen

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss bestätigt die Untere Denkmalbehörde, dass dem Eintragungsverfahren des Denkmals eine Vorläufige Unterschutzstellung gem. § 4 DSchGNW im Jahr 2009 vorausgegangen ist.

4 Haus Meer

Der Ausschussvorsitzende erklärt, soeben informiert worden zu sein, dass der Techn. Beigeordnete noch in einem anderen Termin sei. Von Seiten der Ausschussmitglieder wird dies kritisiert, zumal die heutige Sitzung sich extra am Termin der Besprechung in Brauweiler orientiert habe.

Herr Lutum berichtet, dass am 16.05.2013 von dem Vertreter der Regent-Hotelgruppe ein umfangreiches Raumprogramm über die Ebenen Unter-/Erd-/Obergeschosse des geplanten Hotels gezeigt wurde. Entwurfpläne für Hochbauten sind nicht vorhanden. Es wurde angekündigt, dass sich die Planung an der Achsialität und den Dachformen des früheren Schlosses orientieren werde, aber eine dem Raumprogramm entsprechende größere Fläche einnehmen werde. Von den Vertretern der Denkmalpflege wurden verschiedene fachliche Empfehlungen gegeben und daran erinnert, dass das noch ausstehende denkmalpflegerische Konzept u.a. Bauten mit denkmalverträglichem Maß der Nutzung unter Berücksichtigung des Außenraumes, unter Beachtung des Parkpflegewerkes, enthalten muss.

Auf Nachfrage erklärt Herr Lutum, dass ein neuer Termin nicht vereinbart worden sei. Vertreter der Fraktionen äußern ihren Unmut.

5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege

Herr Lutum berichtet wie folgt:

5.1

Die Planung für die beabsichtigte Umstrukturierung des Baukomplexes Alte Weinschenke/Weinhandlung van Dawen wird in einem bebilderten Vortrag der UD vorgestellt. Dabei werden auch die wesentlichen städtebaulichen Intentionen des Entwurfs dargestellt. Die Reduzierung der Gastronomienutzung zugunsten von Wohnen wird denkmalpflegerisch problematisch gesehen. Es sind Planänderungen erforderlich. In der Sitzung des Ausschusses für Liegenschaften und Planung am 04.06.2013 wird das Projekt ebenfalls vorgestellt.

5.2 Sachstand Baudenkmal Alte Vikarie, Hochstr. 20 in Osterath.

Der Abbruchantrag für das Baudenkmal Alte Vikarie, Hochstr. 20 in Meerbusch-Osterath wurde am 10. Dezember 2007 abgelehnt. Im Klageverfahren hat das Verwaltungsgericht Düsseldorf mit Urteil vom 29.11.2012 die Klage abgewiesen.

Das OVG Münster hat durch Beschluss vom 15.05.2013 den Antrag auf Zulassung der Berufung des Eigentümers gegen das klageabweisende Urteil des VG Düsseldorf abgelehnt. Insbesondere die wirtschaftliche Unzumutbarkeit der Erhaltung sei vom Eigentümer nicht hinreichend dargelegt, gerade auch angesichts des Preises und Kaufs eines Denkmals als Investitionsobjekt, seiner fehlenden Unterhaltung und vor allem auch der konkreten bezifferten Kaufinteressenten gegenüber dem Denkmaleigentümer.

Damit ist der bau- und denkmalrechtliche Antrag auf Abbruch rechtskräftig abgelehnt.

Es wird in Kürze zu klären sein, ob der Eigentümer das momentan im Zustand der Notsicherung befindliche Objekt sach- und fachgerecht sanieren will, oder ein neuer Eigentümer die Obliegenheiten gem. §§ 7, 8 DSchGNW übernimmt.

5.3

Die FH-Köln, Fakultät für Architektur, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege erarbeitet eine Studie zu den Möglichkeiten der digitalen Auswertung des preußischen Urkatasters am Beispiel von Meerbusch-Osterath, da hier die Quellenlage gut bekannt ist. Mit der Studie sind Beiträge zur Osterather Ortsgeschichte zu erwarten. Der Kulturausschuss befürwortet die Unterstützung des Projektes durch die Untere Denkmalbehörde.

5.4

Mit Bezug zu TO 1 wurde von der UD die Kurzfassung eines bebilderten Vortrages über die Arbeit der Beauftragten für Denkmalpflege in den vergangenen zehn Jahren gegeben.

6 Mahnmal in Lank für die ermordeten und deportierten jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus dem Gebiet der heutigen Stadt Meerbusch; Anbringung einer Texttafel Vorlage: FB3/557/2013

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, gemeinsam Vertretern des Ökumenischen Arbeitskreises und der Jüdischen Gemeinde einen Vorschlag zur Gestaltung der Gedenktafel, einem Hinweisschild für den jüdischen Friedhof und der Ausrichtung der Gedenkfeier aus Anlass des 9. November zu erarbeiten und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Ausschusses zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert den Sachverhalt.

Ratsherr Schleifer fragt nach, warum in der Vorlage nur die Texttafel am Mahnmal, nicht aber die Anregungen des Ökumenischen Arbeitskreises zur Anbringung einer Hinweistafel am jüdischen Friedhof in Lank und die generelle Übernahme der Gedenkfeier am 9. November durch die Stadt Meerbusch aufgegriffen worden seien.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage teilt mit, Bürgermeister Spindler habe die Ausrichtung der Gedenkfeier zum 10. Jahrestag durch die Stadt Meerbusch gegenüber dem Ökumenisch Arbeitskreises bereits mit Schreiben vom 23.04.2013 zugesagt; im Schreiben vom 6. Juni 2012 habe er auch die Problematik Hinweistafel am jüdischen Friedhof in Lank angesprochen; aus der Erinnerung der von ihm seinerzeit geführten Gespräche sei eine solche Beschilderung von der jüdischen Gemeinde abgelehnt worden.

Diese Aussage wird von Ratsherr Neuhausen bestätigt.

Hinsichtlich der Ausrichtung des Gedenktages führt Pfarrerin Gabernig aus, dass sich der Ökumenische Arbeitskreis eine Ausrichtung nicht nur aus Anlass des 10. Jahrestages sondern generell wünsche. Sie weist im übrigen daraufhin, dass ein Text für die Tafel am Mahnmal mit dem Künstler Wilmsen-Wiegmann abgestimmt worden sei, der allerdings nicht mit dem Vorschlag der Verwaltung identisch sei.

Verschiedene Mitglieder des Ausschusses sprechen sich für eine generelle Ausrichtung der Gedenkfeier durch die Stadt aus. Ratsherr Kuntze spricht sich für die Beibehaltung der derzeitigen Regelung aus und beantragt im Verlauf der weiteren Diskussion, die Entscheidung des Ausschusses, eine entsprechende Beauftragung der Verwaltung zur Erstellung eines Konzeptes zu vertagen um hierüber zunächst in den Fraktionen beraten zu können.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	6		1
FDP		4	
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen			2
UWG		1	
GESAMT	6	8	2

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage schlägt vor, dass die Verwaltung gemeinsam mit Vertretern des Ökumenischen Arbeitskreises und der Jüdischen Gemeinde einen Vorschlag zur Gestaltung der Gedenktafel, einem Hinweisschild für den jüdischen Friedhof und der Ausrichtung der Gedenkfeier aus Anlass des 9. November erarbeitet und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung des Ausschusses berichtet.

7 Nutzung des ehemaligen Jugendzentrums "Pappkarton" als Künstlerateliers **Vorlage: FB3/552/2013**

Beschlussvorschlag:

Die Räumlichkeiten im ehemaligen Jugendzentrums „Pappkarton“, Fouesnantplatz 2 in Meerbusch-Strümp werden ab sofort Meerbuscher Künstlern gegen eine Mietabgabe als Ateliers zur Verfügung gestellt. Die Künstler erhalten die Möglichkeit, Parzellen ab einer Größe von mindestens 10 qm zu mieten. Der Mietpreis wird inkl. aller Nebenkosten auf 5,50 Euro/qm für nicht abgeschlossene Räume und 7 Euro/qm für abgeschlossene Räume (Büroräume) festgelegt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage informiert, dass das Gebäude des Pappkartons seit Auflösung des Vereins JIM e.V. nicht mehr genutzt würde. Planungsvorschläge zum Umbau des Gebäudes für ein Jugendcafé oder für Zwecke des offenen Ganztages für die Martinusschule seien aufgrund der erforderlichen hohen Investitionskosten nicht weiterverfolgt worden. Insofern seien Überlegungen getätigt worden, wie ohne ein großes finanzielles Engagement der Stadt dennoch eine Nutzung erfolgen könne. Eine solche Nutzungsmöglichkeit könne in der Überlassung der Flächen an Meerbuscher Künstler zu günstigen Mietkonditionen bestehen. Dieser Vorschlag sei an die 5 Meerbuscher Künstlervereinigungen herangetragen worden. Nach einer Besichtigung an der auch der Ausschussvorsitzende und der Vorstand des MKK teilgenommen habe, hätten 6 Künstler ein Interesse an einer

Überlassung zu den im Beschlussvorschlag genannten Konditionen geäußert. In den Gesprächen sei verwaltungsseitig vermittelt worden, dass im Hinblick auf den günstigen Mietzins verwaltungsseitig nur die zwingend erforderlichen Arbeiten im Bereich Installation und Elektrik durchgeführt würden.

Ratsherr Schleifer legt Wert darauf, dass die im Mietzins kalkulierten Betriebskosten durch die Nutzer auch eingehalten würden. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage führt aus, dass ein Betrag von 2,56 € inkludiert sei, würde dieser überschritten müsse eine zusätzliche Finanzierung durch die Nutzer erfolgen. Vertreter der SPD-Fraktion halten eine Grundsanierung für erforderlich. Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage entgegnet, dass dies haushaltsmäßig nicht darstellbar sei, würden diese auf den Mietzins umgelegt würde kein Interesse mehr seitens der Künstler bestehen. Vertreter der CDU und der Grünen sprechen sich dafür aus, die Nutzung wie dargestellt zunächst zu versuchen.

8 Veröffentlichung einer Monographie über den Bildhauer Will Brüll **Vorlage: FB3/184/2013**

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Vorlage und die Absicht der Verwaltung, eine Monografie über Will Brüll zu erstellen. Sie macht deutlich, dass dieses nur zum Teil aus den Mitteln der Brüll-Houfer-Stiftung zu finanzieren ist.

Der Ausschuss nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis und erklärt seine Bereitschaft, zu seiner Umsetzung 2.000 Euro in die Haushaltsplanung für 2014 einzustellen.

9 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erklärt, dass der Rat der Stadt Meerbusch den Empfehlungen des Kulturausschusses gefolgt ist und in seiner Sitzung am 28. Februar die empfohlenen Änderungen der Gebührensatzungen bei der Musikschule und der Stadtbibliothek sowie die Änderung der Entgeltordnung der Volkshochschule beschlossen hat.

10 Termin der nächsten Sitzung: 11. September 2013

11 Verschiedenes

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage stellt das Projekt „Arbeitsplatz Kunst“ vor, bei dem am 15. und 16. Juni 28 Meerbuscher Künstler ihr Atelier für die Öffentlichkeit zugänglich machen. In diesem Jahr werbe die Stadt zusätzlich zu dem Material des Kreises Neuss mit eigenem Flyer und Plakat für die Aktion.

Sie berichtet weiter, dass eine Gruppe von Lehrern und Schülern der Städtischen Musikschule vom 7. bis 12. Juli 2013 auf Einladung des Musikgymnasiums Kaustinen nach Finnland reist. Das Projekt wird finanziell unterstützt vom Verband deutscher Musikschulen, aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplan des Bundes und durch den Förderverein der Musikschule. Für eine Familie übernimmt aus sozialen Gründen der Lions Club Düsseldorf/Meerbusch den Eigenanteil.

Am Ende der Sitzung verabschiedet der Ausschuss Herrn städt. Oberbaurat Lutum mit besonderem Dank für seine kompetente, stets engagierte und qualifizierte Arbeit im Bereich des Denkmalschutzes, die der Ausschussvorsitzende in einer kurzen Ansprache würdigt. Der Ausschuss bringt seinen

Wunsch zum Ausdruck, dass Herr Lutum der Stadt auch weiterhin mit seinem Sachverstand zur Verfügung steht.

Meerbusch, den 6. Juni 2013

Franz-Josef Radmacher
Ausschussvorsitzender

Bert Müllejans
Schriftführer/in